

# **Das vereinfachte Verfahren**

(ZPO 243-247)

Prof. Dr. Ingrid Jent-Sørensen  
Obergericht des Kantons Zürich

# vereinfachtes Verfahren

- Geltungsbereich
- Sachliche Zuständigkeit
- Kosten des vereinfachten Verfahrens
- Klage
- Verfahrensablauf
- Eventualmaxime bzw. Novenrecht
- Säumnisverfahren
  - bei unbegründeter Klage
  - bei begründeter Klage
- Gleiche sachliche Zuständigkeit und gleiche Verfahrensart

## Geltungsbereich (ZPO 243)

- „gewöhnliches“ Vermögensrechtliches bis 30'000 (Abs. 1)
- Katalogfälle ohne Rücksicht auf den Streitwert (Abs. 2)
  - besonders häufig: Miet- und Pachtstreitigkeiten
- SchK-Klagen nach ZPO 198 lit. e bis 30'000
- (selbständige) Kinderbelange, Verwandtenunterstützung
- nicht anwendbar vor den einzigen kantonalen Instanzen (Obergericht, Handelsgericht)

# Schlichtung im vereinfachten Verfahren

(ZPO 202 ff.;

GOG 52 ff.)

- Schlichtungsbehörde
  - Friedensrichter (GOG 57)
  - paritätische Schlichtungsbehörde (ZPO 200; GOG 58 ff., 63 ff.)
- Grundsatz: Schlichtung obligatorisch
  - Ausnahme
    - ZPO 198 lit. e, lit. g (Widerklage) und lit. h (Klagefrist, z.B. bei vorprozessualen vorsorglichen Massnahmen, ZPO 263)
    - ZPO 199 II
- Bei Nichteinigung → Klagebewilligung (ZPO 209)

## örtliche Zuständigkeit (ZPO 9 ff.)

keine Besonderheiten im vereinfachten Verfahren!

wichtige Gerichtsstände:

- ZPO 10: Wohnsitz bzw. Sitz
- ZPO 14: Widerklage
- ZPO 15: Streitgenossenschaft und Klagehäufung
- ZPO 31: Vertrag (charakteristische Leistung)
- ZPO 32: Konsumentenvertrag
- ZPO 33: Miete und Pacht unbeweglicher Sachen
- ZPO 34: Arbeitsrecht

# Sachliche Zuständigkeit (ZPO 4)

- **Einzelgericht** (GOG 24 a, b, d)
  - vermögensrechtliche Streitigkeiten bis 30'000 (ZPO 243 I)
  - in ZPO 243 II genannte Katalogfälle wie folgt:
    - Gleichstellungsgesetz und Mitwirkungsgesetz gemäss GOG 25
    - ZGB 28b und Datenschutz → immer Einzelgericht, weil nicht besonders „zugewiesen“
    - die besonders genannten Mietsachen → gemäss GOG 26
    - Zusatzversicherung → Sozialversicherungsgericht
  - SchK-Klagen (198 lit. e) Einzelgericht, ohne Rücksicht auf den Streitwert
  - (selbständige) Kinderbelange, Verwandtenunterstützung
- **Präsidium des Arbeitsgerichts** (GOG 25) bzw. **des Mietgerichts** (GOG 26)
  - arbeitsrechtliche/mietrechtliche Streitigkeiten bis 30'000 mit Überweisungsrecht des Präsidiums und mit Überweisungspflicht auf Begehren einer Partei ab 15'000

# Kosten des vereinfachten Verfahrens

- Aufklärungspflicht (ZPO 97)
- Praxis: grundsätzlich Kostenvorschusspflicht (aber: „kann“; ZPO 98)
- Sicherstellungspflicht für Parteientschädigung (ZPO 99)
- Unentgeltliche Verfahren (ZPO 114 i.V.m. ZPO 243 II)
  - Gleichstellungsgesetz und Behindertengleichstellungsgesetz
  - Arbeitsstreitigkeiten bis 30'000
  - Mitwirkungsgesetz
  - Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung
- Achtung: nicht völlige Übereinstimmung mit Kostenfreiheit im Schlichtungsverfahren (ZPO 113), insbes. Mietsachen (lit. c)
- Keine Sicherstellungspflicht für Parteientschädigungen in Verfahren nach ZPO 243 II (ZPO 99 III a)

# Klage (ZPO 244)

- schriftlich oder mündlich (ZPO 244 I)
- (minimale) Angaben erforderlich
  - Parteien und Rechtsbegehren
  - Streitgegenstand und wenn nötig Streitwert
  - Datum und Unterschrift
- Beilagen (ZPO 244 III)
  - Vollmacht
  - Klagebewilligung oder Verzicht darauf
  - Urkunden als Beweismittel
- Begründung
  - Fakultativ (ZPO 244 II; vom Vorliegen einer Begründung hängt der weitere Verfahrensverlauf ab (ZPO 245))

# Verfahrensablauf

- Klage ohne Begründung
  - grundsätzlich mündliches Verfahren
- Klage mit Begründung
  - Frist zur schriftlichen Stellungnahme, dann mündliches Verfahren
- „besondere“ Klage mit Begründung (ZPO 245 II, 246 II)
  - Frist zur schriftlichen Stellungnahme, dann schriftliches Verfahren
- Ziel: Erledigung in einem Termin; dafür hinderlich (aber unentbehrlich):  
Beweisverfügung gemäss ZPO 154
- Vgl. dazu im Einzelnen Schema von Isaak Meier

## Eventualmaxime bzw. Novenrecht (ZPO 219 i.V.m ZPO 229)

- Geltung der Untersuchungsmaxime (ZPO 229 III): Noven bis zur Urteilsberatung möglich
  - Katalogfälle ohne Bedeutung des Streitwerts (ZPO 243, 247 II a)
  - bis 30'000 bei Arbeit und bei übrigen Mietfällen (ZPO 247 II b)
- Übrige Fälle: jede Partei hat 2 x Gelegenheiten, sich unbeschränkt zu äussern!
  - rein mündliches Verfahren (ZPO 245, 229 II): letzter Parteivortrag
  - schriftliches/mündliches Verfahren (ZPO 245 II, 229 II): erster Parteivortrag; str. Mitzählen der Stellungnahme nach ZPO 245 II)
  - rein schriftliches Verfahren (ZPO 246): erneuter Schriftenwechsel im Hauptverfahren

# Säumnis bei unbegründeter Klage

- Klageeinleitung ohne Begründung
- Säumnis Beklagter bei direkter Vorladung
  - zweite Vorladung (ZPO 223 I analog?)
  - neuerliche Säumnis: Entscheid nach ZPO 234 I
- Säumnis Kläger bei direkter Vorladung
  - sofort Entscheid nach ZPO 234 I
- Säumnis beider Parteien bei direkter Vorladung HV
  - Gegenstandslosigkeit, keine Rechtskraft (ZPO 234 II)

## Eventualmaxime bzw. Novenrecht (ZPO 219 i.V.m ZPO 229)

- Geltung der Untersuchungsmaxime (ZPO 229 III): Noven bis zur Urteilsberatung möglich
  - Katalogfälle ohne Bedeutung des Streitwerts (ZPO 243, 247 II a)
  - bis 30'000 bei Arbeit und bei übrigen Mietfällen (ZPO 247 II b)
- Übrige Fälle: jede Partei hat 2 x Gelegenheiten, sich unbeschränkt zu äussern!
  - rein mündliches Verfahren (ZPO 245, 229 II): letzter Parteivortrag
  - schriftliches/mündliches Verfahren (ZPO 245 II, 229 II): erster Parteivortrag; str. Mitzählen der Stellungnahme nach ZPO 245 II)
  - rein schriftliches Verfahren (ZPO 246): erneuter Schriftenwechsel im Hauptverfahren

## Säumnis bei begründeter Klage (245 II)

- unzureichende Klageeinleitung
  - betreffend Formalien (ZPO 132)
  - betreffend Begründung: Behandlung als „unbegründete“ Klage
- Säumnis Beklagter mit schriftlicher Stellungnahme (ZPO 245 II)
  - Nachfristansetzung für schriftliche Stellungnahme (ev. bei Unfähigkeit: in ZPO nicht vorgesehen → Vorladung zur HV)
  - neuerliche Säumnis: Entscheid nach ZPO 234 I
- Säumnis durch eine der Parteien an anschliessender Verhandlung
  - sofort Entscheid nach ZPO 234 I
- Säumnis beider Parteien an anschliessender Verhandlung
  - Gegenstandslosigkeit, keine Rechtskraft (ZPO 234 II)

## Gleiche sachliche Zuständigkeit und gleiche Verfahrensart

objektive Klagenhäufung	einfache Streitgenossen	Widerklage
<p>gleiche Verfahrensart (ZPO 90 II)</p> <p>gleiche sachliche Zuständigkeit (ZPO 90 II)</p> <p>Zusammenrechnung Streitwert kann Verfahrensart beeinflussen (ZPO 93 II e contrario)</p>	<p>gleiche Verfahrensart (ZPO 71)</p> <p>keine Bestimmung</p> <p>Zusammenrechnung Streitwert hat keinen Einfluss auf Verfahrensart (ZPO 93 II)</p>	<p>gleiche Verfahrensart (ZPO 224)</p> <p>keine Bestimmung</p> <p>Streitwertes nach dem höheren Rechtsbegehren (ZPO 94 I; Ausnahme für die Kosten)</p>

## Rechtsmittel im Kanton (ZPO 308 ff., 319 ff.)

Rechtsmittel sind nicht verfahrensabhängig!

- **Berufung** ans Obergericht
  - erstinstanzliche End- und Zwischenentscheide (ZPO 236 f.)
  - Streitwert ab 10'000 (auch für Verfahren nach ZPO 243 II)
- **Beschwerde** ans Obergericht
  - nicht berufungsfähige End- und Zwischenentscheide (unter 10'000)
  - andere erstinstanzliche Entscheid und prozessleitende Verfügungen
    - in den Fällen, die das Gesetz ausdrücklich vorsieht
    - wenn ein nicht leicht wieder gutzumachender Nachteil besteht

## Rechtsmittel im Bund (BGG 72 ff.)

- **Beschwerde in Zivilsachen** allgemein (BGG 75 I b) ab 30'000
- Beschwerde in Zivilsachen Miete/Arbeit (BGG 75 I a ab 15'000
  - alle Arten von Arbeit
  - gemischte Verträge wie Hauswartvertrag?
  - geschlechtsbezogene Diskriminierung bei der Entlohnung (BGE 133 II 545 E. 2.1)
  - nur Miete von Wohn- und Geschäftsraum?
  - (Konsumgüter)-Leasing?
  - Kollokation arbeitsrechtlicher Forderungen (BGE 135 III 470 E. 1.2)
- Rechtsfragen grundsätzlicher Bedeutung unter 30'000 bzw. 15'000
- **Subsidiäre Verfassungsbeschwerde** (BGG 113)